

Juistfahrt 2017 von E und F Jugend der Sportfreunde Neersbroich

In den Herbstferien 2017 sind Spieler aus der E- und F- Jugend für eine Woche nach Juist gefahren. Insgesamt waren 29 Kinder mit 9 Trainern unterwegs.



Unser Tagebuch liest sich wie folgt:

Erster Tag:

Um 6.55 Uhr fanden sich die jungen Sportfreunde am Gymnasium Korschenbroich ein, um das diesjährige Abenteuer „Juist“ anzutreten. Der Bus fuhr zeitig ab und wir kamen mit einer



ausgedehnten Rast, welche mit leckeren Waffeln und Mandelweck verkürzt wurde so gegen 12.30 Uhr am Hafen von Norddeich an.

13.45 Uhr legte die Fähre mit etwas Verspätung Richtung Juist .

Am Juister Hafen angekommen, erwartete uns strahlender Sonnenschein, kaum Wind und Temperaturen jenseits der angesagten 16 Grad, so das wir auf dem Fußmarsch zur Jugendherberge ins Schwitzen kamen(wer hätte das gedacht). Die Zimmer waren zügig eingeteilt und vor dem Abendessen konnte noch schnell der ersehnte Strand besucht werden. Schnell die mitgebrachten Schaufeln ausgepackt und los geht es. Beim Buddeln, Fußball und Rugby spielen wurde die lange Fahrt sehr schnell vergessen.





18.15 Uhr. Endlich Essen. Salat, Reis mit Hackfleischsoße, Wackelpudding, grüner Tee. Ein Wunder, das eure Kinder bei der eingepackten Verpflegung überhaupt Hunger hatten, aber es wurde ausgiebig gespeist.

Zweiter Tag:



Die Augen öffneten sich um kurz nach 5 und die ersten vertrieben sich kurz drauf mit einer kleinen Laufeinheit über den Strand und anschließend mit ein wenig Gymnastik die Zeit bis zum Frühstück.

Nachdem der Hunger gestillt war, teilten wir die Kinder in 6 Gruppen auf.

Gruppe1: Juist on Fire

Gruppe 2: Die Fußballer

Gruppe 3: Juister Strand Team

Gruppe 4: Die Strandfreunde Juist

Gruppe 5: Coole Götter

Gruppe 6: Fussballgötter



Jede mit eigenem Schlachtruf. Diese traten zur Strandolympiade an um sich mit ihresgleichen in verschiedenen Spielen zu messen. Mittags gab es Milchreis und Salat.

Den Nachmittag konnte sich jeder individuell gestalten.

Es wurde am Strand weiter gebuddelt, ein Indoor Fußballturnier veranstaltet und Gesellschaftsspiele gespielt.



Abends gab es Pizza und Pasta.

Dritter Tag:



Der Tag startete mit einer freiwilligen Laufeinheit und einem reichhaltigen Frühstück, gefolgt von einer ausgedehnten Wanderung um den Hammersee.

Im Anschluss konnten sich die Kinder aussuchen, ob sie lieber zum Strand gehen und buddeln oder in der Jugendherberge Tischtennis, Kicker, MauMau oder Kniffel spielen wollten.



Unmittelbar nach dem Mittagessen(heute war Vegieday) machten wir uns auf den Weg in die Stadt, um das tolle Inselkino zu besuchen. Es liefen die Pfefferkörner.



Nach diesem Highlight mußten die Jungs dringend gelüftet werden und wir machten einen ausgedehnten Stopp auf dem „großen“ Spielplatz der Insel. Danach traten wir den Heimweg an.



Zum Abendessen gab es Nudeln in vielen Variationen und alle konnten satt, zufrieden und müde ins Bett fallen.

Vierter Tag:



Heute haben wir einen Viertel Marathon bestritten.

2 mal ging es in die Stadt und zurück.

Das sind 10 km Marsch. Dazu kam eine Stadtralley durch die Juister

Innenstadt, welche von allen Teams mit Bravour gemeistert wurde. Anschließend wurde das Taschengeld in Lego oder in Mitbringsel für die Familie umgesetzt.



Nach dem Mittagessen(Pommes) fuhren wir zum fischen mit einem Boot raus auf die Nordsee. Dort konnten die Jungs einige Sachen über die Bewohner des Wattenmeeres erfahren und sich später beim Krabbenpulen und essen üben.

Aber denkt nicht, das sie danach müde waren!

Es wurde kurzerhand ein Wettlauf inszeniert. Den Deich hoch(mehrfach).

Wo es doch gestern vegetarisches Essen gab, wurde heute die volle Ladung Fleisch aufgetischt.

Bratwurst vom Schwein

Bratwurst von der Pute

Bockwurst

undGemüse.

Der Abend wurde mit einer Siegerehrung und einer anschließenden Party vollendet.

Der fünfte und letzte Tag:

Jetzt hieß es aufräumen und Sachen packen und ein letztes Mal von der Jugendherberge Stadt gewandert.

Um 13:45 haben wir die Fähre geentert und dann in Norddeich unseren Bus.



Um 21:00 konnten die Eltern ihre Kinder wieder in die Arme schliessen .

Nach den postiven Kommentaren von allen Seiten beginnt der eine oder andere sich schon auf die Fahrt nächstes Jahr zu freuen. Mal sehen...